

## **Mörike, Eduard: Maschinka (1838)**

1 Dieser schwelende Mund, den Reiz der Heimath noch  
2 Kennt die Sprache nicht mehr, die ihn so lieblich ge-  
3 Halb verdrießlich greifet die Schöne nach der Grammatik,  
4 Stammelt russischen Laut, weil es der Vater befiehlt.  
5 Euer Stammeln ist süß, doch pflegt ihr, trutzige Lippen,  
6 Heimlich ein ander Geschäft, das euch vor allem ver-

(Textopus: Maschinka. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11577>)